

 <p>Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Christus an der Geißelsäule (Christ on the Scourge Column)</p> <p>Museum: Gemäldegalerie Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424001 gg@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Malerei, Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: KFMV.271</p>
---	--

Beschreibung

An die marmorne Geißelsäule gefesselt, wendet der dornengekrönte Christus sein Antlitz leicht zur Mitte. Die angespannten Gesichtszüge, der geöffnete Mund verraten den Schmerz. Der klagende Blick trifft den Betrachter. Die kleine Tafel ist ein Andachtsbild, das zur stillen, gesammelten Andacht und Versenkung des einzelnen Gläubigen bestimmt war. Es ist ein aus dem Passionsgeschehen herausgelöstes Bildmotiv. Nördlich der Alpen im 14. Jahrhundert im Zuge der Mystik aufgekommen, fand das Andachtsbild im 15. Jahrhundert in der niederländischen Malerei Verbreitung (Christus als Schmerzensmann). In Italien hat vor allem Antonello Messina Christusbildungen als Andachtsbilder aus niederländischen Vorbildern entwickelt und in Venedig eingeführt. „Christus an der Geißelsäule“, in den Niederlanden damals ein unbekanntes Thema, ist eine Bilderfindung Antonello da Messinas, die in Venedig Verbreitung fand und von Montagna in dem ausgestellten Bild aufgegriffen und weiterentwickelt wurde. Montagnas Bild hat wiederum andere Maler seiner Zeit zu ähnlichen Werken angeregt, zum Beispiel Pietro da Vicenza.

Grunddaten

Material/Technik:	Pappelholz
Maße:	Bildmaß: 38,4 x 28,6 cm, Bildmaß (Höhe x Breite): 38.4 x 28.6 cm, Rahmenaußenmaß: 57,3 x 47,4 cm, Rahmenaußenmaß (Höhe x Breite): 57.3 x 47.4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1495-1500
	wer	Bartolomeo Montagna (1450-1523)

wo Italien

Schlagworte

- Gemälde
- Inschrift, Aufschrift